

Wie ein maßgeschneiderter Anzug

WOLFSTEIN: Rainer Birro betreibt „Rad-Lager“ – „Zufriedener Kunde wichtiger als schneller Umsatz“

VON UNSEREM REDAKTEUR
DIETMAR FLIGG

► Fahrräder haben Rainer Birro schon als Kind fasziniert. Als Jugendlicher hat er aus Einzelteilen einen Drahtesel zusammengeschaubt und geschweißt. Seine Liebe zum Velo ist geblieben. Vor einigen Jahren hat er sich selbstständig gemacht. Das war eine schwierige Entscheidung für ihn, aber er hat sie nicht bereut. „Rad-Lager“ heißt sein Ein-Mann-Betrieb in Wolfstein-Roßbach.

In der Roßbacher Straße 21 hat der 44-Jährige in seinem Haus eine Werkstatt eingerichtet und einen Verkaufsraum angebaut. Bei Rainer Birro gibt es Einzelanfertigungen nach Kundenwunsch. „Custommade“ nennt sich die Zusammenstellung eines Rahmens mit unterschiedlichen Anbauteilen. Der Einbau bestimmter Komponenten hängt von der jeweiligen Nutzung ab. Birro berät, was passt und auf welche Kriterien zu achten ist. Er nimmt sich Zeit. Zwei Stunden kann eine Beratung schon einmal dauern, manchmal auch länger. Welches Rad soll es sein, für welchen Zweck? Für die Straße oder fürs Gelände, für den gemächlichen Tourer oder den ambitionierten Radsportler? Viele Fragen sind da zunächst zu klären.

Rennradeinsteiger werden das Phänomen kennen: Erst mal klein anfangen, sagt man sich, weil noch nicht klar ist, ob der Sport überhaupt das Richtige ist – schnell ist gekauft, was gefällt, aber nicht wirklich stimmig ist. Es stellt sich heraus, dass die

Sitzposition unbequem ist und mit der Zeit einige Körperteile zu schmerzen beginnen, und dann verliert man den Spaß an der Sache. Das kommt immer wieder vor, mitunter auch, weil auf eine kompetente Beratung verzichtet wurde. Soll ja schnell gehen.

Von derlei Schnellschüssen hält Birro allerdings nichts. Es gehe ihm nicht nur darum, Fahrräder zu verkaufen. Natürlich lebe er neben Reparaturarbeiten und Inspektionsservice auch vom Verkauf, aber wichtiger sei ihm ein zufriedener Kunde, sagt er, und deshalb nimmt er sich für jeden Interessenten Zeit.

Damit das Rad sitzt wie ein maßgeschneiderter Anzug, wird der künftige Fahrer erst einmal vermessen. Von dessen Maßen hängt die Größe des Rahmens ab, die Länge des Lenkervorbaus, die Höhe der Sitzposition. Erst wenn das Rad passt, fühlt sich der Fahrer wohl und sicher. Weiß der Kunde schließlich, was er will, bestellt Rainer Birro alle Teile und bastelt das Gefährt zusammen.

Preise wie im Supermarkt darf man bei ihm jedoch nicht erwarten, alleine schon deshalb nicht, weil er als Einzelkämpfer nicht so billig einkaufen kann wie ein großer Versender beispielsweise. Ein qualitativ hochwertiges Rennrad ist bei ihm dennoch für unter 1000 Euro durchaus zu haben. Dafür könne man aber auch sicher sein, dass keine Billigteile verbaut seien, garantiert Birro, der Rahmen von Simplon, Quantec und Müsing/Cycle concept führt. Schaltkomponenten und Bremsen sind in der Regel von Shimano. Nach oben ist die Preisskala wie fast überall recht offen. 10.000 Euro für ein Rad auszugeben, ist möglich. Das



Rainer Birro in seinem Fahrräder-Fachgeschäft in Wolfstein.

—FOTO: SAYER

teuerste Stück, das er für einen Kunden zusammengebaut habe, habe knapp 5000 Euro gekostet. Daneben gibt es Komplettäder von Centurion und Merida. Letztere sind eher Räder von der Stange, bei denen das Baukastenprinzip nicht so stark ausgeprägt ist. Dafür sind sie wesentlich preiswerter, von guter Qualität und durchaus alltagstauglich, sagt Birro, und er fügt hinzu: „Ich versuche, preislich einen Mittelweg zu gehen.“ Die Erfahrung,

lediglich als fundierter Ratgeber benutzt zu werden, hat Birro allerdings auch schon gemacht. Durch ihn gut informiert, gehe der vermeintliche Kunde dann zu größeren Radhändlern, um Geld zu sparen. Das sei zwar etwas enttäuschend, räumt er ein, aber es seien nur Einzelfälle.

Seinen endgültigen Schritt in die Selbstständigkeit im Jahr 2002 – zuvor hat er vier Jahre nebenberuflich sein „Rad-Lager“ betrieben und war in

einem großen Fahrradfachhandel in Kaiserslautern sowie einem Outdoorgeschäft angestellt – hat der 44-Jährige bis heute nicht bereut. Reich werde er zwar nicht, aber dafür sei er sein eigener Herr. Sein Betrieb ist eingetragen in die Handwerksrolle. Birro ist anerkannt als Zweiradmechaniker mit Schwerpunkt Fahrradmechaniker. Er ist ein Tüftler. Für ihn ist ein Problem nur da, um gelöst zu werden. „Mechanikerehrgeiz geht vor Geschäftssinn“, lautet seine Devise. Natürlich müsse er auch leben, aber „ein zufriedener Kunde ist mir wichtiger als der schnelle Umsatz“, beschreibt er seine Philosophie.

Sein Geschäft läuft gut im Sommer. Da werde es auch mal Mitternacht, bis er aus der Werkstatt komme. In diesen Monaten müsse er eben so viel verdienen, um über die schwachen Wintermonate zu kommen. „Wenn’s im Winter abreißt, mach’ ich mir schon Gedanken, aber trotzdem ... ich kann für mich selbst entscheiden“, lässt er keinen Zweifel für ihn ist. Sein Kundenkreis habe sich im Laufe der Jahre vergrößert. Es spreche sich allmählich herum, dass es ihn gebe, bemerkt er erfreut. Und diese Mundpropaganda sei für ihn der beste Beweis, auf dem richtigen Weg zu sein.

INFO

- Rad-Lager, Roßbacher Straße 21, Wolfstein, Telefon 06304 639, Fax 06304 992844.
- E-Mail: kontakt@birro-rad-lager.de; Internet: www.birro-rad-lager.de